

WERDER KURIER

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Herausgegeben im Juni 2025 von der Stadt Werder (Havel)

Postaktuell
an sämtliche
Haushalte



HGW-Geschäftsführer Thomas Lück, Bürgermeisterin Manuela Saß, HGW-Architektin Una Räuber, Minister Detlef Tabbert und HGW-Geschäftsführer Robin Stenmans mit einem Rendering des ersten Bauabschnitts.

Vermietung ab September

Baustart für HGW-Neubauten mit 27 bezahlbaren Wohnungen

Im September beginnt die Vermietung von 27 neuen Wohnungen am Schwalbenbergweg. Die kommunale Haus- und Grundstücksgesellschaft Werder mbH errichtet dort drei moderne, barrierefreie Mehrfamilienhäuser.

Der Grundstein für das Bauprojekt ist am 8. April gelegt worden – gemeinsam mit Bür-

germeisterin Manuela Saß, den HGW-Geschäftsführern Thomas Lück und Robin Stenmans sowie Brandenburgs Infrastrukturminister Detlef Tabbert.

Die Zwei- bis Vierzimmerwohnungen verfügen über bodentiefe Fenster, Balkone, Fußbodenheizung mit Luftwärmepumpen sowie Photovoltaikanlagen zur Stromver-

sorgung. Alle Gebäude sind barrierefrei mit Aufzügen ausgestattet, bieten Kellerabteile und Fahrradstellplätze.

Alle 27 Wohnungen sind belegungsgebunden – je nach Einkommen liegt die Nettokaltmiete bei 6,50, 9 oder 12 Euro pro Quadratmeter. Etwa 9 Millionen Euro hat die HGW für den Neubau eingeplant. Das

Land Brandenburg fördert das Projekt mit einem zinsgünstigen Darlehen in Höhe von etwa 5,3 Millionen Euro und einem Zuschuss von rund 1,5 Millionen Euro.

Die Fertigstellung ist für Herbst 2026 geplant. Ein zweiter Bauabschnitt mit weiteren 28 Wohnungen ist bereits in Planung und könnte 2028 starten.

Von Hof zu Hof - Stadtflohmarkt in Werder

Am Sonntag, 14. September 2025, findet unter dem Motto „Von Hof zu Hof“ ein Stadtflohmarkt in Werder (Havel) statt. Mitmachen geht ganz leicht: Alle Werderaner



können ihre privaten Höfe, Gärten, Garagen und Tore öffnen und ihre Trödeschätze anbieten. Detaillierte Informati-

onen zu den Teilnahmebedingungen und zur Anmeldung werden in Kürze unter www.werder-havel.de/stadtflohmarkt veröffentlicht. Die Teilnahme selbst wird kostenfrei sein, eine Anmeldung des Angebotes ist erwünscht: Auf einer Übersichtskarte im

Internet soll dargestellt werden, wo Jagd auf Schnäppchen und Kellerschätze gemacht werden kann.

Der Stadtflohmarkt ist ein Projekt aus dem Zukunftshaushalt, das Werderaner Schüler im Februar auf die Umsetzungsliste gewählt haben.



Liebe Leserin,
lieber Leser,



Für Saskia Schwadtke war es der erste Auftritt als Baublütenkönigin – und ein voller Erfolg (S. 5). Das Baublütenfest wurde mit dem Bausteinekonzept weiterentwickelt: Vom 26. April bis 4. Mai steigerte sich das Geschehen von den Höfen zum Rummel bis zum finalen Volksfest in der Innenstadt. Es gab viel Lob, sogar aus Werder! Seit der Umstellung 2023 hat sich das Fest wieder zum traditionellen Familienfest entwickelt. Die Obsthöfe und Gärten stehen heute gleichwertig zum Innenstadteschehen. Der Weg war nicht leicht, neue Sicherheitsauflagen brachten uns dieses Jahr zusätzlich ins Schwitzen. Polizei und Sicherheitspartnern ist zu danken – und Sponsoren und Akteuren, ohne die ein solches Event undenkbar wäre. Wir hoffen auf politische Weichenstellungen, die uns solche schönen Feste in Deutschland wieder unbefangener feiern lassen.

Herzlichst,
Ihre Manuela Saß,
Bürgermeisterin

Sprechstunde
von Manuela Saß



Fragen an die Bürgermeisterin? Manuela Saß führt jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr unter Tel. (03327) 783 388 eine Bürgersprechstunde durch.

Hortkinder säubern die Stadt



Kleine Helfer, große Wirkung: Rund 80 Kinder des Hortes „Stadtstrolche“ sind an einem Apriltag durch Werder (Havel) gezogen, um Müll im Stadtwald, an der Regattastrecke und auf dem Spielplatz „Pirateninsel“ zu sammeln. Der Bauhof stellte Greifer und Müllbeutel bereit. Bürger-

meisterin Manuela Saß übergab die Materialien persönlich und lobte das Engagement als „vorbildhaft und wichtig für eine saubere Stadt.“ Die Aktion wurde vom Kinderrat angestoßen und war Teil einer Ferienaktion zum Thema Umweltschutz.

Radelprämie vom Landkreis

Stadtradeln-Gewinn ermöglicht neuen Fahrradparkplatz am Hartplatz

Am Hartplatz ist im Mai ein neuer Fahrradparkplatz aufgebaut worden. In direkter Nähe von Wasserwanderrastplatz, Calisthenicsanlage und Spielplatz „Pirateninsel“ stehen nun vier Bügel zum sicheren Abstellen bereit. Die Anlage ist eine Prämie des Landkreises Potsdam-Mittelmark für den ersten Platz beim Stadtradeln 2024.

„Ein weiterer Schritt zur Verbesserung unserer Radverkehrsinfrastruktur. Danke an alle, die fleißig Kilometer gesammelt haben“, so Christian Große, 1. Beigeordneter.

Werder hatte mit 316 Teilnehmenden insgesamt 72.548 Kilometer erradelt. Bereits 2023 wurde die Stadt für ihre Leistung ausgezeichnet und erhielt eine Fahrradreparatursäule, die an der Tourist-Information



Werders 1. Beigeordneter Christian Große und die Radverkehrsbeauftragte des Kreises, Melanie Gäbler, am neuen Stellplatz.

steht.

Vom 7. bis 27. September 2025 nimmt Werder erneut am Stadtradeln teil. Anmeldungen sind unter www.stadtradeln.de/wer-

der möglich. Höhepunkt des Stadtradelns wird der Fahrradsonntag am 21. September mit verkaufsoffenem Sonntag in der Innenstadt sein.

Neue Premium-Helme für die Feuerwehr

Austattung mit modernsten Helmen des Typs „Heros Titan“ abgeschlossen

Die Freiwillige Feuerwehr Werder (Havel) ist nun vollständig mit hochmodernen Helmen des Typs „Heros Titan“ ausgerüstet. Die Helme sind stoßfest, hochtemperaturbeständig und verfügen über ein goldbedampftes Visier sowie eine integrierte Helmlampe. „Das ist eine wichtige Investition in die Sicherheit und Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehrleute“, betont Bürgermeisterin Manuela Saß.

Helme gehören seit jeher zur Schutzausrüstung der Feuerwehr. Bei den Kameraden in Werder gibt es eine kleine Sammlung historischer Helme – der älteste aus den 1930er-Jahren. Stadtwehrführer Stephan Kranig erklärt: „Der verchromte Kamm auf dem Helm diente dazu, herab-

fallende Teile abzulenken.“ Auch im modernen Modell lebt dieses Prinzip weiter – heute heißt es „Dämpfungseinlage“.

Seit 2021 wurden alle neun Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr Werder (Havel) sukzessive mit den neuen Helmen ausgestattet. Mit der Lieferung der letzten 62 Stück im April ist die Umrüstung abgeschlossen. Insgesamt 208 Feuerwehrleute erhielten das neue Modell, das pro Stück rund 600 Euro kostet. Mit nur 1,3 Kilogramm ist der Helm relativ leicht, bietet aber dennoch hohen Schutz. Besonders praktisch: Die Helmlampe ist fest in

Kleiderwart Oliver Heße und Stadtwehrführer Stephan Kranig mit den neuen Helmen.



Diese beiden Modelle wurden seit der Wende genutzt.

die Helmschale integriert. Erste Einsätze zeigen laut Kranig durchweg positive Rückmeldungen. Der Funkcode „4“ kennzeichnet die Werderaner Feuerwehr.

wehr – er ist gut sichtbar auf jedem Helm angebracht. Die roten Streifen dienen zur Erkennung von Führungsfunktionen: ein Streifen steht für Gruppenführer, zwei für Zugführer, der umlaufende für Verbandsführer.

Kleiderwart Oliver Heße ergänzt: „Auch unsere vorherigen Helme haben alle Sicherheitsstandards erfüllt, aber ihre Nutzungsdauer war begrenzt. Die neuen Modelle bestehen aus langlebigerem Material.“

Der „Heros Titan“ ist nach der Wende das dritte Helmmodell der Werderaner Feuerwehr. Der letzte DDR-Helm mit Chrombeschichtung und Kugelvisier ging nie in Serie – zumindest optisch wäre er dem Westmodell überlegen gewesen.

Bürgermeisterin Saß zur Neuanschaffung: „Wir investieren gezielt in moderne Schutzausrüstung – auch als Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Frauen und Männern, die täglich für unsere Sicherheit sorgen.“



Programm in den Ferien

Während der Sommerferien gibt es vom 28. Juli bis 1. August ein Freizeitangebot der mobilen Jugendsozialarbeit. Es richtet sich an Schüler der 5. und 6. Klassen aus Werder (Havel). Die Ferienfreizeit bietet über die Woche verteilt jeweils von 10 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm mit Spielen, Aktivitäten und

Ausflügen. Teilnahmegebühr: 30 Euro. Die Anmeldung ist bis 1. Juli möglich. Anmeldezettel gibt es im Jugendclub, in den Schulen oder bei den Schulsozialarbeitern von Stiftung JOB. Die ausgefüllten Unterlagen können im Jugendclub, Adolfdamaschke-Straße 35, oder bei den Schulsozialarbeitern abgegeben werden.

Mehr Barrierefreiheit

Mobilitätsbeeinträchtigte Menschen sollen Werders Altstadt künftig besser erreichen können. Erste Maßnahmen zur Barrierefreiheit starteten im November 2024 im Bereich Unter den Linden. Eine Queerungshilfe am Brauhaus wurde rechtzeitig vor dem Baumbülfest fertiggestellt. Die Arbeiten wurden an der Zufahrt vom

Hartplatz im Mai fortgesetzt und sollen im Juli abgeschlossen sein. Danach folgen Begehungen mit Denkmalschutz und Behindertenbeauftragtem. Drei weitere barrierefreie Umbauten sind auf der Insel geplant. Die Baukosten für die aktuellen Arbeiten betragen rund 460.000 Euro und werden von Bund und Land gefördert.



Änderungen in der Bibliothek

Die Bibliothekssoftware der Stadtbibliothek wird in eine neue Hostingumgebung angepasst. Verbunden damit sind ein Wechsel zu einem neuen Onlinekatalog und eine Änderung der Anmeldung für die Online-dienste (Onleihe, Pressreader, Freegal music, tigerbooks).

Im Rahmen der Umstellung wird die Stadtbibliothek vom 10. bis 11. Juli schließen. In dieser Zeit können keine Verlängerungen im Onlinekatalog vorgenommen werden.

Danach können Onlinedienste und der Onlinekatalog mit folgender Anmeldung genutzt werden: Benutzernummer: achtstellige Nummer auf dem Bibliotheksausweis; Passwort: Geburtsdatum (tt.mm.jjjj).

Mit der Umstellung des Anmeldeverfahrens werden alle Konten in der Onleihe gelöscht.

Heimatseite

Städtische Planungen auf Werders Website

Die Homepage der Stadt Werder bietet unter werder-havel.de eine Vielzahl von Informationen. Hier stellen wir sie vor. Heute: Stadtentwicklung und Planungen.

Auf der Seite „Stadtentwicklung und Planungen“ werden wichtige kommunale Planungen und Konzepte wie das Insek oder das Einzelhandelskonzept vorgestellt. Links führen zu den vollständigen Versionen. Auch das Geoportal ist dort verlinkt, auf dem alle rechtskräftigen Bauungspläne zu finden sind.



Mehr unter
werder-havel.de

KatS-Leuchtturm einsatzbereit

Anlaufpunkt für den Notfall jetzt voll ausgestattet

Die Stadt Werder (Havel) ist seit April offiziell Teil des Katastrophenschutz-Leuchtturmprojekts im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Mit Unterstützung des Landes Brandenburg erhielt Werder eine mobile Netzersatzanlage, die im Notfall die Stromversorgung des Leuchtturms in der Havelauehalle sichert. Dieser dient im Katastrophenfall – etwa bei einem langanhaltenden Stromausfall – als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung.

Dort können Bürger Notrufe absetzen, Erste Hilfe erhalten, sich über die Lage informieren, Trinkwasser bekommen und notwendige Geräte laden. Auch eine stundenweise Aufwärmöglichkeit wird geboten. Die Kommunikation nach außen ist für mindestens 72 Stunden technisch gesichert.

Nach einem Aufruf im Januar hat sich in Werder ein ehrenamtliches Team gebildet, das



Fotos: Landkreis PMV, Stadt Werder / sbp

Für alle KatS-Leuchttürme des Landkreises gab es Netzersatzanlagen. Die Anschaffung wurde vom Land unterstützt.

den Betrieb des Leuchtturms im Ernstfall übernimmt. Dieses Team wird zweimal jährlich für den Einsatz üben. Projektleiter Philipp Konopka betont die große Einsatzbereitschaft der Werderaner.

Auch wenn der Landkreis Potsdam-Mittelmark für den Ka-

tastrophenschutz zuständig ist, spielt die Stadt Werder (Havel) eine wichtige Rolle bei der Umsetzung. Insgesamt wurden im Landkreis 22 Leuchttürme ausgestattet – 19 stationäre und 3 mobile –, unterstützt durch 2,86 Millionen Euro Landesförderung.

Erfolgreiches Hafenfest

Für vier Tage wurde der Stadtplatz zur bunten Festmeile

Vier Tage lang ist der Stadtplatz in den Havelaue zur bunten Festmeile geworden: Das Hafenfest vom 29. Mai bis 1. Juni lockte zahlreiche Besucher mit Musik, Kulinarik, Familienangeboten und Feuerwerk. Das Fest fand großen Anklang bei Gästen, Anwohnern und Gewerbetreibenden.

„Unser Ziel, die Havelaue als lebendigen Ort des Miteinanders zu stärken, ist mit diesem Fest voll aufgegangen“, resümiert Bürgermeisterin Manuela Saß. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Berliner Agentur Jüttner Entertainment umgesetzt und bot für alle Generationen passende Angebote.



Buntes Kinderprogramm beim Hafenfest.

Das positive Echo, das sonnige Wetter und die engagierte Beteiligung der Werderaner Vereine zeigen: Die Havelaue haben sich als Veranstaltungsort erfolgreich etabliert. „Ich danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben“, so Bürgermeisterin Saß.

Buch über Eugen Ernst

Anfang Juni haben Autorin Ingrid Felgner und Dr. Klaus-Peter Meißner vom Heimatverein der Bürgermeisterin Manuela Saß das Buch „Eugen Ernst – Ein Leben für die Ideale der Sozialdemokratie“ übergeben. Es würdigt das Wirken von Eugen Ernst (1864–1954), u.a. preußischer Innenminister und Polizeipräsident von Berlin und Breslau. Ab 1926 und nach der Verfolgung durch das NS-Regime wieder nach dem Krieg engagierte er sich in Werder für soziale Belange. 1948 wurde er Ehrenbürger. Das Buch wurde vom Heimatverein herausgegeben, das Erscheinen von der Stadt unterstützt. Es ist in der Stadtbibliothek ausleihbar sowie im Buchhandel erhältlich.

Zwei Spielplätze ohne Grenzen

Wunsch aus Zukunftshaushalt doppelt realisiert

Gute Nachrichten für kleine Abenteurer mit und ohne Handicap: In Werder wurden zwei Spielplätze so umgestaltet, dass auch Kinder mit Beeinträchtigungen dort unbeschwert spielen können. Die Spielplätze an der Regattastrecke und am Seerosenweg wurden nach einem Umbau im Mai offiziell freigegeben.

Zur Eröffnung am Seerosenweg hatte Bürgermeisterin Manuela Saß die Kinder der Integrationskita „Havelzwerge“ eingeladen. „Wenn Kinder strahlen, weil sie gemeinsam unbeschwert spielen können, dann haben wir alles richtig gemacht“, so Saß. „Besonders schön ist, dass der Impuls dazu von Kindern und Jugendlichen kam – über unseren Zukunftshaushalt.“

2022 hatten sie den Vorschlag für einen „Spielplatz ohne



Fotos: Stadt Werder / hks; Martin Karmbach

Rene Peczkowski von der Firma Hammer, Bauamtsleiterin Aline Braun und Bürgermeisterin Saß geben den Spielplatz am Seerosenweg frei. Rechts Christina Möwes von der Kita Havelzwerge.

Grenzen“ in die Umsetzungsliste gewählt. Als der Vorschlag für den Zukunftshaushalt 2024 erneut eingebracht wurde, war das Thema bereits auf den Weg gebracht - sogar an zwei Stand-

orten.

Die Umgestaltung begann im April. An der Regattastrecke wurde ein Kletterturm durch Rampe und Stufenanlage ergänzt, am Seerosenweg eine in-

klusive Kletterkombination installiert. Die Geräte sind je nach Beeinträchtigung beispielbar. Die Kosten: rund 105.000 Euro. „Ein starkes Zeichen für gelebte Teilhabe“, so Manuela Saß.

Wieder Lesesommer in der Stadtbibliothek

Schüler der 3. bis 6. Klassen sind eingeladen, beim Lesesommer der Stadtbibliothek mitzumachen. Vom 24. Juli bis 5.

September warten exklusive Sommerlesebücher darauf, entdeckt zu werden. Wer ein Buch gelesen hat, bekommt einen Eintrag ins Leseloggbuch.

Ab drei gelesenen Büchern gibt's beim großen Abschlussfest am 24. September eine Urkunde. Stargast beim Fest: Tina Kemnitz mit ihrer Buchempfehlungsshow „Tolles Buch!“.

Los geht's am 23. Juli: Die Bibliothek öffnet an diesem Tag von 10 bis 14 Uhr exklusiv für alle Lesesommer-Teilnehmer – direkt nach der Zeugnisaus-

gabe. Anmelden kann man sich ab dem 1. Juli mit einem Flyer aus der Bibliothek oder über werder-havel.de. Ein gültiger Bibliotheksausweis

ist nötig, für Kinder ist er kostenlos.

Gleichzeitig dürfen maximal drei Bücher aus dem Lesesommer-Bestand ausgeliehen werden. Wer diese

zurückgibt, kann neue mitnehmen. Wer im Lesesommer-Bestand nichts Passendes findet, darf bis zu zwei Bücher aus der Kinderbibliothek leihen.

Das Leseloggbuch muss bis 12. September abgegeben werden. Der Lesesommer ist ein Projekt zur Leseförderung und wird landesweit von 36 Bibliotheken durchgeführt.



Baumblütenfest aus neuer Perspektive

Saskia Schwadtke hat beim diesjährigen Baumblütenfest ihre erste Bewährungsprobe als neue Baumblütenkönigin bestanden. Die gebürtige Potsdamerin kennt Werder (Havel) seit Kindertagen und lebt seit zwei Jahren mit ihrem Partner in der Altstadt. So konnte sie sich einen Kindheitstraum erfüllen – und sich als Baumblütenkönigin bewerben.

Mit Charme und Wissen überzeugte sie die Jury, die sie wählte, und zum Fest vom 26. April bis 4. Mai dann die Gäste. Beim Baumblütenball trat sie erstmals im neuen Kleid auf und stürzte sich danach ins Festgetümmel. Seit ihrer Jugend hat sie kein Baumblütenfest verpasst – und lernte jetzt eine neue Perspektive kennen. Sie warb in Interviews

für die Stadt, stellte sich Gästen, Obstbauern und Akteuren vor und erfüllte Fotowünsche, besonders gern die von Kindern.

Werder verbindet sie mit Kindheit, Natur und romantischen Spaziergängen. Beruflich hilft die 38-Jährige als Psychologin Jugendlichen. Privat tanzt sie gern - und sah zumindest dem ersten Tanz beim Baumblütenball gelassen entgegen.



Pokal von Saskia Schwadtke beim Hähnewettkrähen.



Ermäßigungen mit der Gästekarte

Kurbeitragspflichtige Gäste in Werder (Havel) erhalten auch in der Saison 2025/2026 mit der neuen Gästekarte zahlreiche Vergünstigungen. Die Karte ist bis 14. April 2026 gültig und bietet Ermäßigungen für Angebote in Werder, Potsdam und Beelitz – z. B. für die Havel-Therme, Minigolf im Tannenhof, Bootsverleih, Schifffahrten, Gastronomie und Einzelhandel. Neu ist eine Kooperation mit regiobus Potsdam Mittelmark: Übernachtungsgäste können einmalig einen ÖPNV-Gutschein für eine 24-Stunden-Karte im Tarifbereich Werder erhalten. Dieser wird über die Tourist-Information ausgeben und kann im Bus oder im Kundencenter eingelöst werden.

IMPRESSUM

„Werder Kurier“ ist ein Informationsblatt der Stadt Werder (Havel), wird durch die DPAG im Stadtgebiet verteilt und liegt in den Rathausstandorten aus. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 13. Juni 2025.

- Herausgeber:
Stadt Werder (Havel),
Körperschaft d.ö.R.,
vertreten durch
Bürgermeisterin
Manuela Saß
- Redaktion:
Henry Klix, Luise Fröhlich
- Kontakt:
Stadt Werder (Havel)
Eisenbahnstraße 13/14
14542 Werder (Havel)
Tel. 03327 783-0
E-Mail: presse@werder-havel.de

Amtliche Bekanntmachungen finden Sie auf der Homepage der Stadt unter werder-havel.de/bekanntmachungen.



Luftbild von Biržai mit Schloss. Nicht nur die Lage am Wasser ist eine Parallele zu Werder.

Kontakt zu Biržai intensiviert

Delegation aus Werder besuchte litauische Partnerstadt

Mit einem dreitägigen Besuch im nordlitauischen Biržai hat eine sechsköpfige Delegation aus Werder (Havel) die langjährige Städtepartnerschaft intensiviert. Ziel war es, neue Impulse für die Zusammenarbeit zu gewinnen. In den letzten Jahren war die Partnerschaft, auch pandemiebedingt, etwas eingeschlafen.

Unter Leitung von Bürgermeisterin Manuela Saß reisten Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie zwei engagierte Bürger mit. Empfangen wurde die Gruppe vom Bürgermeister von Biržai, Kęstutis Knizikevičius, und weiteren

Vertretern der Verwaltung. Das Programm umfasste kulturelle, touristische und bildungsbezogene Stationen – darunter das Biržai- und Astravas-Schloss, der Širvėna-See, Karst-Seen, Schulen, ein Kindergarten und die Tourist-Information. Eine Station war der Rotary-Club,

der ebenfalls Verbindungen nach Werder pflegt.

Die Werderaner zeigten sich beeindruckt von innovativen Projekten der Stadtverwaltung. Wie in Werder ist in Biržai eine starke regionale Identität spürbar, etwa durch die Bierbrautradition und das Vereinsleben.

Höhepunkte waren der Besuch der Brauerei „Rinkušiai“ und ein Ausflug ins ländliche Umland. Neue Kooperationsfelder wurden identifiziert, ein Gegenbesuch ist geplant. Die Städte verbindet mehr als eine Partnerschaft – sie teilen Geschichte, Naturverbundenheit und Innovationsgeist.



Mitglieder beider Delegationen vor dem Schloss Biržai.

Anmelden für den 17. Wirtschaftstag

Der 17. Werderaner Wirtschaftstag findet am 11. September in der Zeit von 10 bis 14 Uhr auf der Bismarckhöhe statt. Im vergangenen Jahr hatten sich beim Wirtschaftstag rund 400 Schüler über die Karrierechancen von 30 Arbeitgebern der Region informiert. Auch in diesem Jahr bietet sich Schülern der regionalen

Schulen auf der Werderaner Ausbildungsmesse die Chance, persönlich mit den Ausbildungsbetrieben Kontakt aufzunehmen und sich über Berufswege auszutauschen. Unternehmen und Ausbilder aus der Region können sich ab sofort für den Wirtschaftstag anmelden. Sie können sich am 11. September mit ihren

Ausbildungs- und Arbeitsangeboten präsentieren und das Interesse der jungen Besucher für ihre Branche wecken. Anmeldeschluss ist der 4. Juli.



Infos zur Anmeldung unter werder-havel.de/neuigkeiten

Neue Räume für alte Fragen

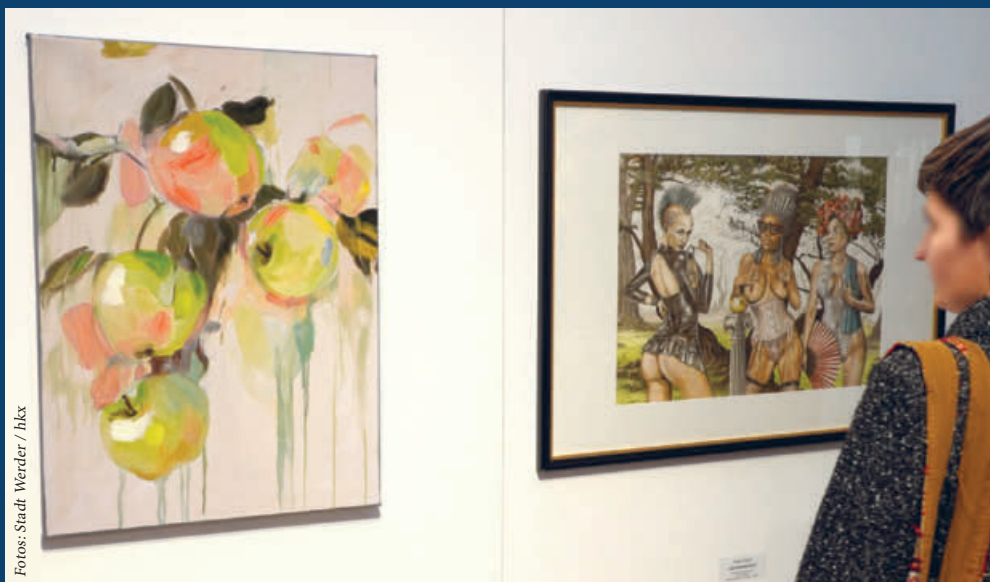
Kunst-Geschoss meldet sich mit Doppelausstellung kraftvoll zurück

Mit einer Vernissage mit besonderem Lokalkolorit wurde am 28. Mai die Stadtgalerie Kunst-Geschoss im Schützenhaus feierlich wiedereröffnet. Acht Monate nach dem Brand zeigt sich die Galerie umfassend modernisiert: mit neuer Raumstruktur, hellerem Ambiente und erweiterten Präsentationsmöglichkeiten. Eine neue, 16 Meter lange Ausstellungswand sowie ein separierter Bereich für Videokunst, Vorträge und Sonderformate bieten mehr Flexibilität. Auch Bodenbelag, Licht- und Beschattungstechnik wurden optimiert.

Auftakt mit Doppelausstellung

Den Auftakt im neuen Ausstellungshalbjahr bildet die Doppelausstellung „Vertreibung aus dem Paradies“ der in Werder lebenden Künstler Irina Fedorova und Holger Triltsch. Die Ausstellung schlägt einen Bogen von der biblischen Erzählung des Sündenfalls hin zu kulturellen und mythologischen Deutungen.

Fedorova widmet sich in farbintensiven Gemälden dem Urbild des Menschen – mit Eva, Adam und der Versuchung durch den Apfel. Triltsch er-



Fotos: Stadt Werder / hxx



Korrespondierende Werke zweier Künstler: Für solche Ausstellungen gibt es nun mehr Präsentationsmöglichkeiten durch eine zusätzliche Wand.

Phönix aus Birža als Zeichen der Verbundenheit

Ein Zeichen kultureller Verbundenheit kam aus der Partnerstadt Biržai in Litauen: Die Kunstschule schenkte dem Kurator bei einer Reise im Mai eine keramische Kachel mit Phönix-Motiv – gestaltet von einer zehnjährigen Schülerin als Symbol für Erneuerung und kreative Kraft. Das Kunstwerk hat bereits einen Platz in der Galerie gefunden.

Die Ausstellung ist bis 20. Juli donnerstags, samstags und sonntags von 13 bis 18 Uhr in der Uferstraße 10 geöffnet. Der Eintritt ist frei.

gänzt diese Perspektive in seinen grafischen Arbeiten durch Motive aus der antiken Mythologie und persönliche Fragmente. Ihre Werke korrespondieren und laden zur Reflexion über Erkenntnis, Verführung und den Verlust des Paradieses ein.

„Die Stadtgalerie Kunst-Geschoss ist ein lebendiger Ort

der Begegnung und Kreativität“, sagt Bürgermeisterin Manuela Saß. „Mit dem Umbau haben wir in die kulturelle Zukunft unserer Stadt investiert.“ Kurator Frank W. Weber ergänzt: „Die Galerie zeigt sich nun klarer, vielseitiger und bleibt ihrem Anspruch treu, Kunst auf hohem Niveau zu präsentieren.“

Job-Ticker

Freie Stellen in der Stadtverwaltung Werder

Die Stadt Werder (Havel) schreibt auf ihrer Homepage freie Stellen aus. Wir bieten u.a.:

- sicheres Beschäftigungsverhältnis,
- tarifliche Bezahlung,
- teilweise mobiles Arbeiten/ Homeoffice möglich
- Betriebsrente nach Tarifvertrag,
- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt,
- Job-Ticket, gute Erreichbarkeit.

+ Freie Stellen unter www.werder-havel.de/jobs +

Gedenken zum 8. Mai

Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes ist am Denkmal „Den Opfern von Krieg und Gewalt“ der Opfer gedacht worden. Bürgermeisterin Manuela Saß und Stadtverordnetenvorsteherin Annette Gottschalk legten Kränze nieder. Manuela Saß erinnerte an die kampfbefreite Übergabe Werders am 3. Mai 1945 an die Rote Ar-

mee – ermöglicht durch mutige Bürger wie Dr. Johannes Bamberg und Dr. Erwin Velten. Bamberg erklärte Werder zur Lazarettstadt, Velten vermittelte zur Roten Armee.

Die Bürgermeisterin betonte: „Frieden entsteht durch Mut, Vernunft und Menschlichkeit.“ Der 8. Mai bleibe ein Tag der Erinnerung und Mahnung.



Aus der Stadtverordnetenversammlung am 12. Juni

Flächennutzungsplan wird ausgelegt

Stadtverordnete billigen Entwurf / Öffentliche Auslegung bis 25. Juli

Die Stadtverordnetenversammlung hat den Entwurf des neuen Flächennutzungsplans 2040 gebilligt. Nach Auswertung der Rückmeldungen aus der frühzeitigen Beteiligung von Öffentlichkeit und Behörden wird der überarbeitete Plan nun in die nächste Beteiligungsrunde gehen. Ziel ist es, die städtebauliche Entwicklung der Stadt mit allen Ortsteile zukunftsfähig zu steuern.

Der neue Flächennutzungs-

plan basiert auf dem integrierten Stadtentwicklungskonzept INSEK von 2020 und berücksichtigt aktuelle Herausforderungen. Parallel wird auch der Landschaftsplan aktualisiert, um den Veränderungen in Natur und Umwelt Rechnung zu tragen.

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs ist der nächste Schritt im Verfahren. Der Entwurf wird vom 16. Juni bis 25. Juli 2025 zu jedermanns Einsicht

im Internet veröffentlicht unter folgenden Adressen: www.geoportal-werder-havel.de/auslegungen.php; <https://bb.beteiligung.diplanung.de>.

Die Unterlagen werden in der Auslegungsfrist zusätzlich in der Stadtverwaltung Werder (Havel), Eisenbahnstraße 13/14 im Zimmer 16, während folgender Zeiten öffentlich ausgelegt: Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr; Dienstag von 8 bis 12 Uhr und

13 bis 18 Uhr, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr. Während der Auslegung können Stellungnahmen zum Entwurf des Flächennutzungsplanes vorgebracht werden. Weitere Details wurden dazu am 13. Juni bekanntgemacht.



Mehr unter werder-havel.de/fnp

Plan für Seniorenheim in nächster Runde

Die Stadtverordnetenversammlung hat den nächsten Schritt für den Bau eines neuen Seniorenpflegeheims im Strengfeld beschlossen. Der angepasste Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung und Umweltbericht ist am 12. Juni gebilligt worden. Nun wird die öffentliche Auslegung vorbereitet.

Zuvor konnten Bürger sowie Behörden im Rahmen einer frühzeitigen Beteiligung Stellung zu den Entwurfsunterlagen nehmen. Die Hinweise wurden geprüft und in den aktuellen Plan aufgenommen. Geplant ist ein modernes Se-



Standort des Pflegeheims im Bebauungsplan.

norenpflegeheim mit rund 113 Einzelzimmern, Gemeinschaftsräumen, medizinischer

Betreuung und kleinem Café. Auch Friseur und Fußpflege sollen angeboten werden.

Das Heim soll am Ostrand des Strengfelds entstehen – in Nachbarschaft zu Wohnhäusern und Einzelhandel.

Der Bebauungsplan sieht ein Sondergebiet für das Pflegeheim vor. Die Gebäudehöhe wird an die Umgebung angepasst. Die Erschließung erfolgt über die Straße „Am Strengfeld“. Eine angrenzende Grünfläche bleibt erhalten.

Mit dem Beschluss kann der Plan nun in die förmliche Beteiligung gehen. Bürger sowie Behörden können erneut Stellung nehmen. Unter werder-havel.de wird über den Termin informiert

Weitere Beschlüsse der Stadtverordneten

→ Die Stadtverordneten haben dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Glasfaser zugestimmt. Ziel ist der eigenwirtschaftliche Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes im Stadtgebiet. Die Vereinbarung unterstützt – soweit sich genug Interessenten finden – den Ausbau moderner FTTH-Infrastruktur (Fibre to the Home). Die Stadt bekenn-

sich zur wettbewerbsneutralen Begleitung des Vorhabens.

→ Die Stadtverordneten haben die Ausschreibung eines Erbbaurechtsvertrages für das Grundstück Kirchstraße 11 beschlossen. Die Dauer des Erbbaurechts wurde auf 99 Jahre festgelegt. Wenn sich kein Interessent findet, soll das Grundstück mindestens zum Ver-

kehrswert per Ausschreibung verkauft werden. Das 593 Quadratmeter große Grundstück mit sanierungsbedürftigem Gebäude wurde zuvor als Kita genutzt. Verkehrswert laut Gutachten: rund 995.000 Euro.

→ Die Stadtverordneten haben einem Vertragsentwurf zur offiziellen Städtepartnerschaft mit der Kreisstadt Siegburg

zugestimmt. Ziel ist es, den kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Austausch zu stärken. Gemeinsame Projekte sollen künftig die Verbindung beider Städte prägen. Der Vertrag wurde auf Grundlage eines einstimmig beschlossenen Positionspapiers vorbereitet. Die Bürgermeisterin soll die Partnerschaft nun offiziell besiegeln.

Eine Übersicht der Beschlüsse wird unter werder-havel.de/bekanntmachungen veröffentlicht.